

**Materialheft zur Vorbereitung**

# Die Feier der Taufe



Pfarrgruppe  
**St. Hildegard**  
**St. Michael**  
Viernheim

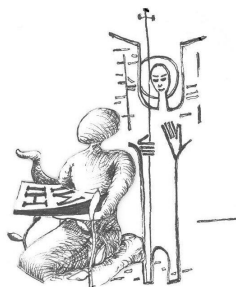
## **Liebe Eltern, liebe Paten**

wir freuen uns mit Ihnen über Ihr Kind und Ihren Wunsch, es taufen zu lassen. Durch die Taufe gehört Ihr Kind zur Gemeinschaft aller Christen und wird Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Gerne sind wir bereit, Ihnen tatkräftig zur Seite zu stehen, wenn Fragen und Probleme auftauchen. Bitte scheuen Sie sich nicht, unsere angebotene Hilfe in Anspruch zu nehmen.

### **Wozu dieses Heft?**

Sie haben sich überlegt, Ihr Kind taufen zu lassen. Wir möchten Sie gerne auf diesem Weg zur Taufe begleiten. Dieses Heft will Ihnen einen Überblick über den Ablauf der Taufe geben und soll eine Hilfe sein, Ihren Taufgottesdienst nach ihren Vorstellungen mitgestalten zu können.

Wir bitten Sie auch, sich einen Taufspruch für Ihr Kind auszusuchen, der dann in der Tauf- und Patenurkunde eingetragen wird. Bitte melden Sie den Taufspruch bis spätestens eine Woche vor der Taufe im Pfarrbüro. Im Gespräch mit der Taufkatechetin/dem Taufkatecheten haben Sie dann die Möglichkeit, diese Ideen weiterzuentwickeln und sich ausführlicher mit der Taufe Ihres Kindes auseinander zu setzen. Wir werden Ihnen gerne alle Ihre Fragen beantworten.



**Ihre Pfarrgruppe St. Hildegard und St. Michael**

## **Inhaltsverzeichnis**

Taufsprüche	Seite 4
Taufsymbole	Seite 6
Bibeltexte	Seite 8
Fürbitten	Seite 13
Texte	Seite 17
Lieder	Seite 31

## Taufsprüche

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist ein Geschenk.  
Psalm 127, 3

Von allen Seiten umgibst du mich, Herr, ich bin ganz in deiner Hand.  
Psalm 139, 3

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du  
gehörst mir.  
Jesaja 43, 1

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände...  
Jesaja 49, 16

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der  
Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der  
nimmt mich auf.  
Matthäusevangelium 18, 4-5

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn  
Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.  
Matthäusevangelium 19, 14

Du bist mein Sohn/meine Tochter, dir gilt meine Liebe, dich habe ich  
erwählt.  
Markusevangelium 1, 11

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände  
auf und segnete sie.  
Markusevangelium 10, 16

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.  
Johannesevangelium 14, 6

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist,  
unserm Herrn.

Römerbrief 8, 39

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott  
bleibt in ihm.

1. Johannesbrief 4, 16

Jedes Kind bringt die Botschaft, dass Gott die Lust am Menschen noch  
nicht verloren hat.

Rabindranath Tagore

Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil mein Bild in ihnen noch nicht  
getrübt ist.

Michael Quoist

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben  
können.

Peter Rosegger

Mit einer Kindheit voll Liebe kann man ein ganzes Leben lang aushalten.

Jean Paul

Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht  
hast.

Antoine de Saint-Exupery

Wer einen Menschen liebt, setzt für immer seine Hoffnung auf ihn.

Gabriel Marcel

Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen; so wie Gott  
sie uns gab, so muss man sie haben und lieben.

Johann Wolfgang von Goethe

## **Taufsymbole**

### **Das Wasser**

Wasser ist eines der Ursymbole des Menschen. Es schenkt Leben, es erhält Leben, aber es kann auch Zerstörung und Tod bringen.

Wir bleiben angewiesen auf das Wasser, solange wir leben. Schon das ungeborene Kind liegt im Mutterleib eingehüllt von Fruchtwasser.

Wenn in der Taufe das Kind mit Wasser übergossen wird, werden diese menschlichen Erfahrungen aufgegriffen: Wasser wird hier zum Zeichen für Leben und Tod. Bei den Taufen in den ersten Jahrhunderten tauchten deshalb die Menschen in Flüsse oder Seen, später in großen Taufbecken ganz unter, bevor sie zu einem „neuen Leben“ in Jesus Christus aufsteigen konnten.

In diesem Zusammenhang ist auch die Bedeutung des Wortes „Taufe“ zu verstehen. Taufen stammt - aus dem Mittelhochdeutschen - von dem Wort „tief“. Taufen heißt demnach übersetzt „tief machen“, also untertauchen. Man könnte auch sagen, die Taufe gibt dem Leben Tiefe, verankert es in Gott.

Wenn Eltern ihr Kind zur Taufe bringen, dann bringen sie es zur Quelle des Lebens.

### **Die Salbung mit Chrisam**

Nach der Taufe salbt der Priester oder Diakon das getaufte Kind mit Chrisam, einer Mischung aus Olivenöl und Balsam.

Balsam und Öle, das waren schon immer Mittel zur Pflege und Heilung. Sie dringen bis unter die Haut ein und entfalten dort ihre heilende Wirkkraft - nicht nur für den Körper („Balsam für die Seele“). Könige wurden einst durch die Salbung mit Chrisam in ihr Amt eingesetzt. Und im Alten Testament wurde die Salbung zu einem Zeichen des Segens und der Kraft Gottes. „Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt“ (Jes.61,1) heißt es im Buch des Propheten Jesaja. Und schließlich ist Jesus selbst der Christus, d.h., der Gesalbte. Die Salbung mit Chrisam weist darauf hin, dass das getaufte Kind nun zu Christus und zur Gemeinschaft der Christen gehört.

## **Das weiße Kleid – der weiße Taufschal**

Weiß ist die Farbe der Reinheit, des Neuen. In der Heiligen Schrift ist Weiß auch die Farbe Gottes. daher findet sich die Farbe Weiß auch in andern sakramentalen Feiern immer wieder, z. B. bei der Erstkommunion oder der Hochzeit. Durch das Anlegen des weißen Kleides wird ausgedrückt, dass das Kind durch die Taufe zu einem „neuen Menschen“ wird.

Ursprünglich war mit der Taufe ein neuer Lebensabschnitt verbunden zu der Zeit, als in erster Linie erwachsene Menschen getauft wurden. Dem eigenen Leben wurde die neue Wendung gegeben, das weiße Kleid machte dies auch nach außen hin deutlich.

## **Die Taufkerze**

Der Vater (der Pate/die Patin oder jemand anderes) entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Wenn wir eine Kerze in einem dunklen Zimmer anzünden, dann erstrahlt der Raum in einem warmen Licht. Licht und Wärme brauchen wir Menschen so notwendig zum Leben wie Wasser und Brot. In der Feier der Osternacht erstrahlt die Osterkerze als Zeichen des auferstandenen Herrn. Jesus Christus ist das neue Leben. Er ist das Licht für die Welt. Die Taufkerze zeigt an, dass Christus selbst in der Taufe zu dem Kind gekommen ist und es auf seinem langen Lebensweg begleiten will.

Es ist ein schöner Brauch, die Taufkerze aufzubewahren. Wenn sie auch die Kerze bei der Erstkommunion ist, wird das zum Zeichen der Verbindung von Taufe und Altarsakrament. Schon bei mancher Trauung wurde eine Taufkerze als Brautkerze getragen.

Ihnen wird dieses Licht anvertraut, lassen Sie es immer wieder Ihrem Kind leuchten, dann, wenn Sie die Kerze z. B. am Geburtstag anstecken, dann wenn Sie Licht durch Ihr eigenes Vorbild, Ihren Glauben und Ihr Leben sind. Durch Ihre Mithilfe soll Ihr Kind als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und so seinen Lebensweg zum Herrn gehen.

## **Bibeltexte (Einheitsübersetzung)**

### **Aus dem Altes Testament**

#### **1. Psalm 23**

*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.*

#### **2. Psalm 128**

*Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. So wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet und ehrt. Es segne dich der Herr vom Zion her. Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen und die Kinder deiner Kinder sehn. Frieden über Israel!*

#### **3. Aus Psalm 139 (Ps 139, 1-3)**

*Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.*

**4. Aus dem Buch Jesaja (Jes 43, 1-3a)**

*Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.*

**5. Aus dem Buch Jesaja (Jes 49, 15-16)**

*Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.*

**Aus dem Neues Testament**

**6. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 5, 13-16)**

*Jesus sagte: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

**7. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 18, 1-5)**

*In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.*

**8. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 28, 18-20)**

*Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*

**9. Aus dem Markusevangelium (Mk 1, 9-11)**

*In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.*

**10. Aus dem Markusevangelium (Mk 10, 13-16)**

*Da brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.*

**11. Aus dem Lukasevangelium (Lk 13, 18-21)**

*Jesus sagte: Wem ist das Reich Gottes ähnlich, womit soll ich es vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten in die Erde steckte; es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen. Außerdem sagte er: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist wie der Sauerteig, den eine Frau unter einen großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war.*

**12. Aus dem Johannesevangelium (Joh 3, 16-17)**

*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.*

**13. Aus dem Johannesevangelium (Joh 7, 37b-39a)**

*Jesus sagte: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.*

**14. Aus dem Johannesevangelium (Joh 14, 6-7)**

*Jesus sagte zu Thomas: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.*

**15. Aus dem Römerbrief (Röm 8, 35.37-39)**

*Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

**16. Aus dem Epheserbrief (Eph 1, 4-6.18)**

*Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.*

**17. Aus dem Epheserbrief (Eph 3, 16-19)**

*Paulus spricht: Ich bitte Gott, den Vater, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.*

**18. Aus dem 1. Johannesbrief (1Joh 4, 12-16)**

*Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.*

## **Fürbitten** als Vorlage oder Anregung

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran. Wir bitten dich:**

Wir bitten für N.N., dass sie/er ein gutes Leben haben möge, mit Gesundheit und Freude, mit lieben Freunden, mit Händen, die ihr/ihm helfen, die stützen und schützen, die aufmerksam gereicht werden.  
Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöhe uns.**

Wir bitten auch für N.N. und N.N. und für die Paten, dass sie N.N. ganz persönlichen Weg begleiten und unterstützen, dass sie ihr/ihm in den Glauben an Jesus Christus hinein leben helfen. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöhe uns.**

Wir bitten für alle die gestorben sind – [besonders für N.N.] - die in Gott Frieden, Vollendung und ewiges Leben haben, dass wir sie in unserem Herzen bewahren. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöhe uns.**

Wir bitten für die „Gemeinschaft der Heiligen“, für alle Getauften, dass sie Trennungen und Ängste überwinden und zu einer großen Gemeinschaft in Vielfalt werden, um so der Welt ein Zeichen der Einheit und des Friedens zu geben. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöhe uns.**

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

oder

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Für N.N. und alle Kinder, die am Anfang des Lebensweges stehen. dass sie gesund bleiben und sich gut entwickeln können. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Für alle Kinder, die ohne Liebe aufwachsen müssen, dass sie Menschen finden, die ihnen beistehen. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Für alle die Verantwortung haben in Kirche und Gesellschaft, dass sie sich einsetzen für gute Lebensbedingungen von allen Menschen. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Für die Eltern und Paten, dass sie die Entwicklung ihrer Kinder mit Liebe und Geduld begleiten können. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

oder

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Herr Jesus Christus, lass N.N. im Glauben und in der Liebe Gottes heranwachsen.

Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Begleite die Entwicklung von N.N. zu einem fröhlichen, hilfsbereiten und offenen Menschen und behüte und beschütze ihn/sie in allen Gefahren. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Segne die Familien und Freunde von N.N. und schenke ihnen rechte Freude im Glauben. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

Gib den Eltern die Kraft und Umsicht bei der Erziehung ihrer Kinder. Herr Jesus Christus – **Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.**

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

oder

**Gott, unser Vater, Jesus hat gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Als Eltern, bitten wir dich, Gott, für unsere Tochter/unseren Sohn, lass sie in deinem Segen und in deiner Liebe leben. Lass uns sie in ihrem Leben mit Liebe begleiten, und das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben, nicht enttäuschen. Gott unseres Lebens – **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns**

Als Paten bitten wir dich, Gott, dass wir unseren Patenkindern in ihrem Leben als verlässliche Wegbegleiter zur Seite stehen, bei denen sie Liebe und Geborgenheit finden können. Gott unseres Lebens – **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns**

Als Großeltern bitten wir dich, Gott, für unsere Enkelkinder, dass immer Menschen bei ihnen sind, die sie annehmen, wie sie sind, die sie lieben, denen sie vertrauen können, die für sie da sind und ihnen helfen - und dass auch sie lieben lernen mit ganzem Herzen. Gott unseres Lebens – **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns**

Als Freunde bitten wir dich, Gott, dass unsere Kinder ein friedliches, gesundes und glückliches Leben haben mögen, mit Freundinnen und Freunden an ihrer Seite. Gott unseres Lebens – **Alle: Wir bitten dich, erhöre uns**

**Gott, in Jesus Christus bist du ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst und uns liebst in Ewigkeit. Amen.**

## Texte

Und eine Frau, die ein Kind an der Brust hielt, sagte:  
"Rede uns von den Kindern."

Und er sprach also:

"Eure Kinder sind nicht eure Kinder.

Es sind die Söhne und Töchter von des Lebens Verlangen nach sich selber.

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber. Sie kommen durch euch, aber nicht von euch, und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht. Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken, denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen, denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht sie euch ähnlich zu machen. Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern. Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschickt werden."

Khalil Gibran, Der Prophet

## Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:

Du große Hand, ich brauche Dich,  
weil ich bei Dir geborgen bin.

Ich spüre Deine Hand, wenn ich wach werde  
und Du bei mir bist,

wenn ich Hunger habe und Du mich fütterst,  
wenn Du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,  
wenn ich mit Dir meine ersten Schritte versuche,  
wenn ich zu Dir kommen kann, weil ich Angst habe.

Ich bitte Dich:

Bleib in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:

Du, kleine Hand, ich brauche Dich,  
weil ich von Dir ergriffen bin.

Das spüre ich, weil ich viele Handgriffe für Dich tun darf,  
weil ich mit Dir spielen, lachen und herumtollen kann,  
weil ich mit Dir kleine, wunderbare Dinge entdecke,  
weil ich Deine Wärme spüre und Dich lieb hab,  
weil ich mit Dir zusammen wieder bitten und danken kann.

Ich bitte Dich:

Bleib in meiner Nähe und halte mich.

Gerhard Kiefel

## **Ja, du bist du...!**

Vergiss es nie, dass du lebst ist keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie, dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest sein Geschenk an dich.

Vergiss es nie, niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt, so wie du's grad tust.

Vergiss es nie, niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Vergiss es nie, dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen allein nur du.

Vergiss es nie, du bist reich – egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben, niemand lebt wie du.

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur; ganz egal, ob du dein Lebenslied in moll singst oder dur!

Du bist ein Gedanke Gottes - ein genialer noch dazu; ja, du bist du – das ist der Clou, tja der Clou – ja, das bist du!

Jürgen Werth

## **Kinder**

Sind so kleine Hände  
winz'ge Finger dran.  
Darf man nie drauf schlagen  
die zerbrechen dann.

Sind so kleine Füße  
mit so kleinen Zehn.  
Darf man nie drauf treten  
könn' sie sonst nicht geh'n.

Sind so kleine Ohren  
scharf, und ihr erlaubt.  
Darf man nie zerbrüllen  
werden davon taub.

Sind so schöne Münder  
sprechen alles aus.  
Darf man nie verbieten  
kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen  
die noch alles sehn.  
Darf man nie verbinden  
könn' sie nichts versteh'n.

Sind so kleine Seelen  
offen und ganz frei.  
Darf man niemals quälen  
geh'n kaputt dabei.

Ist so'n kleines Rückgrat  
sieht man fast noch nicht.  
Darf man niemals beugen  
weil es sonst zerbricht.

Grade, klare Menschen  
wär'n ein schönes Ziel.  
Leute ohne Rückgrat  
hab'n wir schon zuviel.

Bettina Wegner

Ein für allemal wird dir ein kurzes Gebot gegeben:

**Liebe und tu' was du willst!**

Schweigst du, so schweige aus Liebe;

redest du, so rede aus Liebe;

rügst du, so rüge aus Liebe;

schonst du, so schone aus Liebe.

Trage Liebe in deinem Herzen;

aus dieser Wurzel kann nichts anderes als Gutes hervorgehen!

Augustinus, Predigten zum 1. Johannesbrief 7,8

Gott,  
ich suche eine Hand,  
die mich hält und ermutigt,  
die mich beruhigt und beschützt.

Ich taste nach einer Hand,  
die mich begleitet und führt,  
die mich heilt und mich rettet.

Ich brauche eine Hand,  
die stark ist und mich trägt,  
die mich ergreift, nicht mehr loslässt.

Ich möchte eine Hand,  
die es gut mit mir meint,  
die sich zärtlich um mich legt.

Ich sehne mich nach einer Hand,  
der ich mich restlos anvertrauen kann,  
die treu ist, die mich liebt.

Ich suche eine große Hand,  
in die ich meine kleinen Hände  
und auch mein Herz hineinlegen kann,  
eine Hand, in der ich geborgen bin – ganz.

Gott, deine Hand lädt mich ein: komm!  
Deine Hand lässt mich spüren: Fürchte dich nicht!  
Deine Hand schenkt mir die Gewissheit: Ich liebe dich.

Theo Schmidtkonz SJ

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,  
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorüber gezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.

Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast du mich allein gelassen,  
als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er:

**"Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.**

**Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,  
da habe ich dich getragen."**

Originalfassung des Gedichts Footprints © 1964 Margaret Fishback Powers.

Deutsche Fassung des Gedichts Spuren im Sand © 1996 Brunnen Verlag, Gießen.

## **Du bist ein Geschenk**

Uns wird bewusst,  
dass auch du Deine Fragen an uns hast,  
dass du genauso wenig weißt  
wer wir sind, wie wir sind,  
wohin du geboren wurdest,  
was Dich erwartet,  
wie Dein Weg aussehen wird.

Auch du lebst im Glauben an uns.  
Du bist in unser Leben eingebunden.  
Wir sind Dein Leben  
von uns kann Dein Gedeihen  
und Verderben abhängen.

Oft erschrecken wir über Deine Abhängigkeit von uns.  
Unserer Verantwortung bist du ausgesetzt,  
aber auch unserem Egoismus,  
unserem Mut, aber auch unserer Angst,  
unsrer Offenheit, aber auch unserer Blindheit,  
unsrer Hoffnung; aber auch unserer Resignation.  
Wir beginnen an uns zu zweifeln,  
ob wir dir gute Eltern sein werden,  
die Dir gerecht werden,  
die dich annehmen,  
so wie du bist,  
die Dir nicht nur das Leben,  
sondern auch Liebe schenken  
und Zeit und Raum?

Autor unbekannt

## **An unsere Gemeinde**

Wir wollen, dass unser Kind, N.N., getauft wird.  
Dieses Kind ist uns nun anvertraut.  
Es steht am Beginn seines Lebens.  
So ist es ganz offen  
für Begegnung und Annahme,  
für Liebe und Zärtlichkeit,  
für ein Lachen und für das Spielen,  
für die ganze Mitwelt und für Gott.

Wir wünschen unserem Kind,  
dass es Menschen findet, die es  
begleiten auf seinem Weg.  
Wir wünschen ihm eine Zukunft,  
in der sein Leben glücklich sein kann.

Wir Eltern wollen ihm Geborgenheit,  
ein Zuhause und viel Zeit schenken.  
Wir wollen uns öffnen  
Für das Neue und ganz andere,  
das uns begegnet.  
Gemeinsam mit ihm möchten wir  
Gottes Wirken in dieser Welt  
und in unsere Lebensgeschichte  
entdecken -  
und ihm von unserer Hoffnung erzählen,  
die wir mit euch zusammen  
an Jesus von Nazareth gebunden haben.  
All dies können wir nicht alleine.

Wir vertrauen deshalb heute ganz neu  
auf den größeren Lebensraum  
unserer Gemeinde,  
auf eure Weggemeinschaft.  
Hier kann unser Kind erfahren,  
wie Menschen die Lebensgeschichte Jesu

gemeinschaftlich erinnern,  
wie sie diese in ihre je eigene Lebenssituation hinein erzählen,  
wie sie Jesu Lebensart  
in geschwisterlichem Miteinander  
und in Mitverantwortung für das,  
was auf unserer Welt geschieht,  
zu leben beginnen  
und wie sie ihren Glaubensweg  
miteinander feiern.

Wir bitten Euch, unser Kind aufzunehmen  
und ihm über die Familie hinaus  
ein Lernort des Glaubens und des Lebens zu werden.

Autor unbekannt

### **Du unser Kind**

Du unser Kind – hast unser Leben verändert.  
In dir begegnen uns  
Freud und Ängste, Wagnis und Hoffnung,  
Vertrautes und Fremdes –  
Du hast unser Leben reicher gemacht

Autor unbekannt

Denkst du an ein Jahr, säe ein Samenkorn;  
Denkst du an ein Jahrzehnt, pflanze einen Baum;  
Denkst du an ein Jahrhundert, erziehe einen Menschen.

aus China

Die Kinder belasten Dich? -  
Trage sie nicht auf den Schultern.  
Schließe sie in Dein Herz!

Dom Helder Camara

## **Taufe oder mit allen Wassern gewaschen**

Wir möchten nicht, dass unser Kind  
mit allen Wassern gewaschen wird.

Wir möchten, dass es  
mit dem Wasser der Gerechtigkeit  
mit dem Wasser der Barmherzigkeit  
mit dem Wasser der Liebe  
und des Friedens reingewaschen wird

wir möchten  
dass unser Kind mit dem Wasser  
christlichen Geistes  
gewaschen  
übergossen  
beeinflusst  
getauft  
wird.

wir möchten selbst das klare lebendige  
Wasser für unser Kind werden und sein  
jeden Tag  
wir möchten auch dass seine Paten  
klares kostbares lebendiges Wasser für unser Kind werden  
wir hoffen und glauben  
dass unsere Gemeinde in der wir leben  
und dass die Kirche zu der wir gehören  
für unser Kind das klare kostbare  
lebendige Wasser  
der Gerechtigkeit  
der Barmherzigkeit  
der Liebe und des Friedens ist

b.w.

wir möchten und hoffen  
dass unser Kind  
das Klima des Evangeliums findet  
wir möchten nicht  
dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird

deshalb  
in diesem Bewusstsein  
in dieser Hoffnung  
in diesem Glauben  
tragen wir unser Kind  
zur Kirche  
um es der Kirche  
der Gemeinde zu sagen  
was wir erwarten  
für unser Kind  
was wir hoffen  
für unser Kind

wir erwarten viel  
wir hoffen viel

Wilhelm Willms

## **Einen brauchst du**

Einen brauchst du auf dieser Welt,  
der mit dir weint und lacht,  
einen, der unbeirrt zu dir hält,  
der deine Probleme zu seinen macht.

Einen, der dir dein Glück nicht neidet,  
Dich über Schwellen trägt,  
einen, der dir Freude bereitet  
und helle Spuren legt.

Einen, der deine Träume kennt,  
Dir deine Schwächen vergibt,  
einen, der dich beim Namen nennt,  
und froh ist, das es dich gibt.

Einen, dem du vertrauen kannst,  
der dich wortlos versteht,  
einen, mit dem du Gespenster bannst,  
ehe dein Mut vergeht.

Einen, der dich in die Arme nimmt,  
wenn eine Hoffnung zerbricht,  
einen, der deine Saiten stimmt.  
Einen brauchst du als Licht.

Emmy Grund

## **ICH BIN DA**

Gott spricht:

In die Lichtblicke deiner Hoffnung und in die Schatten deiner Angst,  
in die Enttäuschungen deines Lebens und in das Geschenk deines  
Zutrauens lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In das Dunkel deiner Vergangenheit und in das Ungewisse deiner  
Zukunft, in den Segen deines Wohlwollens und in das Elend deiner  
Ohnmacht lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In das Spiel deiner Gefühle und in den Ernst deiner Gedanken,  
in den Reichtum deines Schweigens und in die Armut deiner Sprache  
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In das Gelingen deiner Gespräche und in die Langeweile deines  
Betens, in die Vielzahl deiner Fähigkeiten und in die Grenzen deiner  
Begabung lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In die Enge deines Alltags und in die Welt deiner Träume -  
und in die Kräfte deines Herzens lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA

In das Glück deiner Begegnungen und in die Wunden deiner  
Sehnsucht, in das Wunder deiner Zuneigung und in das Leid deiner  
Ablehnung lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

Paul Weismantel

## Liedauswahl

1	Du bist das Licht der Welt	ST	Nr. 57
2	Du bist du	ST	Nr. 33
3	Du kannst der erste Ton	ST	Nr. 18
4	Ein kleines Kind	GL	Nr. 46
5	Ein Mund ein gutes Wort zu sprechen	ST	Nr. 124
6	Fest soll mein Taufbund	GL	Nr. 867
7	Großer Gott wir loben dich	GL	Nr. 257
8	Herr deine Liebe	ST	Nr. 16
9	Herr wir bitten komm und segne uns	ST	Nr. 153
10	Ich bin getauft	GL	Nr. 635
11	Ich glaube an den Vater	ST	Nr. 6
12	Ins Wasser fällt ein Stein	ST	Nr. 167
13	Komm Herr segne uns	GL-Anh.	Nr. 035
14	Lobet den Herrn	GL	Nr. 258
15	Segne dieses Kind	GL	Nr. 636
16	Vater du hast uns einen Namen geschenkt	ST	Nr. 70
17	Wo zwei oder drei	ST	Nr. 162